

Kontakt

Sabine Fusenich

Holzbacher Straße 1

55469 Simmern

Tel. 0 67 61 / 81 – 15 70

Fax 0 67 61 / 81 - 12 10

hunsrueckklinik@kreuznacherdiakonie.de

Pressemitteilung

22. März 2011

Die Liebe hört niemals auf

Hunsrück Klinik kreuznacher diakonie - Abschied nehmen von viel zu früh geborenem Leben

„Leben ist ein Geschenk Gottes. Jeder Mensch ist ein Geschöpf Gottes, sein Ebenbild und darum einzigartig und wertvoll. Von Gott her ist Leben nicht verfügbar. Es ist zu jeder Zeit von gleicher Würde und von gleichem Wert“, so heißt es im Leitbild der Stiftung kreuznacher diakonie und so lesen wir es auf der Elternkarte.

„Was geschieht mit meinem Kind?“ lautet die schmerzliche Frage von Eltern, die ein Kind frühzeitig während der Schwangerschaft oder durch eine Fehlgeburt verloren haben, denn nach geltendem Recht sind fehl- oder totgeborene Kinder mit einem Gewicht unter 500 Gramm nicht beurkundungs- oder bestattungspflichtig.

Als evangelisches Krankenhaus möchte die Hunsrück Klinik kreuznacher diakonie auch in solchen Situationen zu einem würdigen Umgang mit menschlichem Leben und der Enttabuisierung von Fehlgeburten beitragen. Seit November 2004 ermöglicht die Hunsrück Klinik kreuznacher diakonie durch das Setzen eines Gedenksteines auf dem Gräberfeld



des Simmerner Friedhofs allen betroffenen Eltern - unabhängig von ihrer Konfession und Weltanschauung - einen Ort, an dem sie ihrem Kind nahe sein und würdig um es trauern können.

Initiiert wurde dies durch die evangelische Krankenhauseelsorgerin, Pfarrerin Heike Rodenbusch, angelehnt an das bereits bestehende Konzept im Diakonie Krankenhaus kreuznacher diakonie in Bad Kreuznach. Die fehl- oder totgeborenen Kinder unter 500 Gramm werden, das Einverständnis der Eltern vorausgesetzt, im pathologischen Institut Dr. Wagner in Bad Kreuznach aufbewahrt. Einmal jährlich, am Samstag vor dem Totensonntag, werden sie im Anschluss an einen ökumenischen Trauergottesdienst unter Beteiligung der Familienangehörigen sowie der Krankenhauseelsorge der Hunsrück Klinik auf dem Friedhof in Simmern in einem kleinen Sarg gemeinschaftlich anonym beerdigt.

Eltern, die ihr Kind individuell bestatten möchten, ist dies selbstverständlich freigestellt. Pfarrerin Heike Rodenbusch unterstützt und begleitet auch hierbei die betroffenen Eltern. Es ist möglich, das fehlgeborene Kind in einem eigenen Kindergrab auf dem Heimatfriedhof zu bestatten oder einem bereits bestehenden Grab eines Familienangehörigen beizugeben. Wichtig bleibt, dass die Eltern einen Ort der Trauer und des Gedenkens erhalten und dass sie wissen, wo ihr kleines Kind ruht.

Das Erleiden einer Fehl- oder Totgeburt ist für die Eltern eine sehr schmerzliche, traumatische Erfahrung, denn Geburt und Tod fallen unmittelbar zusammen. Die Eltern nicht allein zu lassen und ein bewusstes Abschiednehmen zu ermöglichen, sind für die Seelsorgerin wichtige Voraussetzungen dafür, dass ein Trauerprozess gelingen kann. Auch die Mitarbeitenden der Klinik spüren in solchen Momenten ihre Betroffenheit in ganz besonderer Weise.

Die Hunsrück Klinik kreuznacher diakonie gehört zur Stiftung kreuznacher diakonie. Die Stiftung ist Träger von Krankenhäusern, Hospizen, Senioren-, Wohnungslosen-, Kinder-, Jugend- und Familienhilfen, Integrationsbetrieben sowie Wohnungen und Werkstätten für Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen sowie psychischen Erkrankungen. Sie unterhält Bildungsstätten für Berufe im Sozial- und Gesundheitswesen. Die Stiftung beschäftigt über 5000 Mitarbeitende und ist der größte Träger diakonisch-sozialer Angebote innerhalb der Evangelischen Kirche im Rheinland.